Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **144 (1993)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WALDENSPUHL, TH. K.:

Waldbiotopkartierungsverfahren in der Bundesrepublik Deutschland: Verfahrensvergleich unter besonderer Berücksichtigung der bei der Beurteilung des Naturschutzwertes verwendeten Indikatoren

(Schriftenreihe des Instituts für Landespflege der Universität Freiburg, Heft 17)
261 Seiten, Anhang mit zahlreichen Erhebungsbögen. 1991

Biotopkartierungen gewinnen auch in der Schweiz als Planungsgrundlage immer mehr an Bedeutung. Sie liefern Informationen über das Ausmass, die räumliche Verteilung und die Bewertung der vorhandenen Biotope. In der freien Landschaft in Mitteleuropa wurden seit den siebziger Jahren Biotopkartierungen durchgeführt. Erst in den letzten Jahren wurden auch im Wald Biotopkartierungen durchgeführt. Die Waldbiotope wurden nach unterschiedlichen Methoden inventarisiert.

Das vorliegende Buch gibt eine Übersicht über den Stand grossflächiger Waldbiotopkartierungsverfahren in der Bundesrepublik Deutschland und vergleicht drei verschiedene Erfassungsmethoden.

Im ersten Teil werden theoretische Naturschutzgrundlagen für Waldbiotopkartierungen ausführlich dargestellt. Die Ziele des Naturschutzes im Wald, verschiedene Datenerfassungsverfahren, die Berücksichtigung der Fauna, die Indikatoren Naturnähe, Vielfalt, Seltenheit und Gefährdung und die Bewertungsmethoden werden umfassend erörtert. Dabei wurde die aktuelle, wissenschaftliche Naturschutz-Literatur verarbeitet.

Im zweiten Teil werden die drei wichtigsten Biotopkartierungsverfahren vorgestellt, grob analysiert, verglichen und diskutiert. Es sind dies das in Bayern auf 45 000 ha angewandte Verfahren Ammer/Utschik, die in Niedersachsen und Saarland auf 63 000 ha verwendete Methode von Hanstein/Sturm und das für Baden-Württemberg entwickelte Verfahren von Volk/Mitarbeiter, mit dem 8300 ha kartiert wurden. In Bayern wurde das Verfahren Ammer/Utschik sowohl flächendeckend als auch selektiv angewandt.

Im dritten Teil werden die untersuchten Waldbiotopverfahren wertend verglichen und diskutiert, unter Berücksichtigung der naturschutzfachlichen Literatur und der Grundlagen des ersten Teiles. Jedes der drei untersuchten Verfahren weist Vor- und Nachteile auf. In einer Synthese werden Empfehlungen für die inhaltlichen Bestandteile und die Organisation einer Waldbiotopkartierung abgeleitet. Es zeigt sich, dass selektive Waldbiotopkartierungen problematisch sind, da die Ergebnisse, selbst bei einer relativ guten Datenbasis, sehr lückig und vom Zufall abhängig sind.

Der Autor betont die Wichtigkeit einer Weiterentwicklung und Standardisierung der naturschutzfachlichen Methodologie. Schliesslich macht er sich Gedanken über die Integration der Waldbiotopkartierung in die forstliche Planung.

Die Gliederung der Arbeit in drei Teile mit häufigen Wiederholungen, der hohe wissenschaftliche Anspruch und die mangelnde Kenntnis der Verhältnisse in der Bundesrepublik erschweren das Lesen. Die einzelnen Teile lassen sich jedoch unabhängig voneinander lesen. Die korrespondierende Gliederung der drei Teile erleichtert es, speziellen Fragestellungen in allen drei Teilen nachzugehen.

Das Buch sei Naturschutz- und Forstfachleuten, die sich vertieft mit Waldbiotopkartierungen beschäftigen, wärmstens empfohlen. Es bietet einen gründlichen Einblick in die Problematik von Waldbiotopkartierungen und die bisherigen Erfahrungen mit verschiedenen Erfassungsmethoden in Deutschland.

R. Dickenmann